

# ASO-Informationen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **44 (2017)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## «Bei gewissen Banken beginnt es zu fruchten»

Die Auslandschweizer-Organisation (ASO) setzt sich im Inland für die Anliegen der Diaspora ein. Im Brennpunkt stehen derzeit vor allem die Banken, welche den Auslandschweizern die Eröffnung von Konti erschweren oder geradezu verunmöglichen, sagt Remo Gysin, Präsident der ASO. Weitere Kernthemen sind die Versicherungen und das E-Voting.

INTERVIEW: MARKO LEHTINEN

**Herr Gysin, kaum ein anderes Thema sorgt bei den Auslandschweizern im Moment für derart viel Unmut wie der Umgang der Schweizer Banken mit ihren Kunden in der Diaspora. Auslandschweizern wird die Eröffnung von Konti erschwert oder teilweise verunmöglicht, Kreditkarten bekommen sie von gewissen Banken keine mehr.**

Ja, die Situation ist unhaltbar. Langjährigen Kunden im Ausland werden

**Was kann die ASO tun?**

Unsere Strategie ist, das direkte Gespräch mit den Banken zu suchen. Wir machen sie schon seit einigen Jahren auf diese Probleme aufmerksam, und bei gewissen Banken beginnt das nun zu fruchten. Zum Beispiel die Bank Cler hat signalisiert, sich gegenüber den Auslandschweizern in Europa zu öffnen. Das ist ein erster Schritt. Und auch bei den öffentlichen Banken, also den systemrelevanten Banken mit ei-

Banken, welche sicherstellen sollen, dass alle Schweizerinnen und Schweizer, also auch jene im Ausland, ein Konto haben dürfen. Diese Vorstösse haben massgeblich zu einem Umdenken im Parlament geführt. Gerade im Nationalrat hat bezüglich Bankenpolitik eine regelrechte Götterdämmerung stattgefunden. Diverse Räte, die im Frühling noch gegen solche Vorstösse waren, haben ihre Meinung geändert. So hat der Nationalrat vor kurzem eine Motion der Aussenpolitischen Kommission überwiesen, welche von der Postfinance eine Gleichbehandlung von Inland- und Auslandschweizern verlangt. Das stimmt zuversichtlich.

**Ist die absolute Gleichstellung der Auslandschweizer bei den Banken überhaupt realistisch?**

Sie ist eine Vision, die sich vielleicht nie zu hundert Prozent erfüllen lässt. Aber wir haben konkrete Forderungen: Wir wollen die Zulassung von Konti für alle Schweizerinnen und Schweizer, verhältnismässige Gebühren und Mindesteinlagen, welche die Diaspora nicht benachteiligen.

**Ein anderer Bereich, der vielen Auslandschweizern Kopfzerbrechen bereitet, ist die Altersvorsorge. Viele leben und arbeiten jahrelang im Ausland, wollen nach der Pensionierung in die Schweiz zurück und stehen plötzlich vor grossen Problemen wegen Beitragslücken und anderen unerwarteten Hürden.**

Das ist ein wichtiger Punkt. Deshalb verlangt die ASO einen erleichterten Zugang zur freiwilligen AHV. Wir wollen die fünfjährige Vorversicherungszeit für Personen, die ihren Wohnsitz



Für Remo Gysin, Präsident der ASO, stehen auch die Versicherungen im Fokus: «Wir wollen die fünfjährige Vorversicherungszeit für Personen, die ihren Wohnsitz vorübergehend in einen Mitgliedstaat der EU oder Efta verlegen, verkürzen». Foto Adrian Moser

die Konti gekündigt, die Beziehungen werden von den Banken unterbrochen. Fast alle Banken verlangen von Auslandschweizern ausserdem überhöhte Gebühren, die sich nicht mit dem administrativen Aufwand begründen lassen. Und sie wollen für Kontoeröffnungen unverschämte Mindesteinlagen. Die Zürcher Kantonalbank zum Beispiel verlangt von Auslandschweizern 100 000 Franken als Mindesteinlage.

nem Service-public-Auftrag, sowie den Kantonalbanken machen wir vermehrt Druck.

**Auch auf parlamentarischer Ebene ist Bewegung in die Sache gekommen. Das lässt hoffen.**

Auf jeden Fall. Mit Roland Büchel und Filippo Lombardi haben zwei Nationalräte, die im Vorstand der ASO sind, Vorstösse zu diesem Thema lanciert. Im Visier stehen die systemrelevanten

vorübergehend in einen Mitgliedstaat der EU oder Efta verlegen, verkürzen, damit sie bei einer Rückkehr in ihre Heimat nicht zwischen Stuhl und Bank fallen. Apropos AHV – wir sind nicht glücklich darüber, dass die Reform der Altersvorsorge am 24. September an der Urne abgelehnt worden ist. Sie hätte auch der Diaspora Vorteile gebracht.

#### Probleme kann den Auslandschweizern auch die Krankenversicherung bereiten.

Ja, deshalb empfehlen wir allen Auslandschweizern, die Krankenversicherung vor der Abreise aus der Schweiz zu regeln. Wer in ein Land ausserhalb der EU oder der Efta zieht, verliert automatisch den Schutz der Grundversicherung und ist auf eine private Lösung angewiesen. Das gibt oft Probleme. Eine Krankenversicherung im Ausland ist für Schweizer sehr oft teuer und kompliziert abzuschliessen. Ausserdem funktioniert sie in vielen Fällen nicht im Krankheitsfall.

#### Ein Dauerbrenner aus Sicht der Diaspora ist auch das Thema E-Voting. Was ist in Sachen elektronische Stimmabgabe der Stand der Dinge?

Die ASO propagiert das E-Voting aktiv, und der Bund bemüht sich im Rahmen seiner Digitalisierungsstrategie um eine flächendeckende Einführung. Und immer mehr Kantone – zuletzt etwa Freiburg – führen das E-Voting ein. Vorerst bleibt es für die Kantone jedoch freiwillig. Die Politik schaltet nun mal langsam.

#### Ein letzter Bereich, den Sie im Zusammenhang mit der Diaspora oft erwähnen, ist die Mobilität. Inwiefern ist sie für die Auslandschweizer ein Thema? Heute ist man ja weltweit vernetzt und mobiler denn je. Man fliegt für 100 Franken um die halbe Welt. Was wollen Sie da fördern?

Das Kommen und Gehen hat bei den Auslandschweizern zugenommen. Man zieht weg, kommt wieder zurück

## 95. Jahreskongress in Basel

**Im August tagte der neu gewählte Auslandschweizererrat in Basel. Und Schweizer aus aller Welt kamen zu ihrem Jahreskongress zusammen. Das Motto lautete «Inland- und Auslandschweizer: eine Welt!».**

116 Mitglieder des frisch gewählten Auslandschweizererrats (ASR) trafen sich am 17. August in Basel zur ersten Sitzung der neuen Amtsperiode. Sie wählten die Nationalräte Laurent Wehrli (FDP/VD) und Claudio Zanetti (SVP/ZH) zu neuen Inlandmitgliedern des Vorstandes der Auslandschweizer-Organisation (ASO) und bestätigten den bisherigen Präsidenten Remo Gysin in seinem Amt.

Diskutiert wurde an der Sitzung im Basler Rathaus vor allem über die Diskriminierung der Auslandschweizer durch Schweizer Banken. Am Ende konstatierte Roland Büchel, Vorstandsmitglied der ASO und SVP-Nationalrat: «Wir müssen den Druck aufrechterhalten, auch auf dem Bundesrat». Zur Sprache kam zudem die AHV, über deren Reform am 24. September abgestimmt werden sollte. Die Delegierten legten Wert darauf, sich zur «Altersvorsorge 2020» zu äussern, auch wenn das Thema nicht auf der Tagesordnung stand. Mit 80 zu 22 Stimmen und einigen Enthaltungen beschlossen sie, die Reform zu unterstützen.

Auch am Jahreskongress der Auslandschweizer am Tag darauf wurde die «Altersvorsorge 2020» thematisiert. Bundesrat Alain Berset, der den Reigen der Vorträge im Basler Congress Center eröffnete, sagte in seiner Rede: «Die Reform würde unsere Renten sichern, das Rentenniveau halten und die Altersvorsorge den heutigen Bedürfnissen anpassen.» Rund einen Monat später scheiterte die Vorlage bekanntlich an der Urne.



Nach dem Bundesrat teilten sich weitere Referenten zum Thema «Inland- und Auslandschweizer: eine Welt!» das Rednerpult, zum Beispiel Thomas Milic von der Forschungsstelle Sotomo. Er analysierte das Stimm- und Wahlverhalten von Inland- und Auslandschweizern und kam zum Fazit: Es bestünden allgemein kaum Unterschiede im Wahlprofil, in konkreten Einzelfällen jedoch schon. So sorgten sich die Landsleute im Ausland derzeit weniger als die Inlandschweizer um die Flüchtlingskrise, dafür deutlich stärker um die Beziehungen zwischen der Schweiz und Europa. Angesichts der Tatsache, dass sechs von zehn Auslandschweizern in Europa leben, seien viele unmittelbar von diesem Thema betroffen.

Nach den Vorträgen rundete ein Podium den Nachmittag ab. Die Teilnehmer hoben hervor, welche eine Bereicherung die Landsleute im Ausland für die Schweiz seien. Pascale Baeriswyl, Staatssekretärin des EDA, erklärte, dass «die Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer ein Stück weit unsere Botschafter im Ausland sind – und dafür sind wir sehr dankbar». MARKO LEHTINEN

Bundesrat Alain Berset hielt am Kongress der Auslandschweizer in Basel eine Rede zur AHV. Foto Adrian Moser

in die Schweiz und zieht wieder aus. Früher dagegen wanderte man einmal aus und kam in der Regel nicht mehr zurück. Die Aufgabe der ASO ist es, sich darum zu kümmern, dass es bei all dieser neuen Mobilität keine fundamentalen Brüche gibt – sei es bei politischen Rechten, den Bankverbindungen oder Versicherungen. Heute gibt es auch administrative Hinder-

nisse, welche die Mobilität der Schweizer hemmen. Das beginnt bei der Lebensbescheinigung, die man vorweisen muss, und hört auf bei der AHV, die plötzlich Lücken aufweist. Wir wollen, dass die Schweizer ihre Mobilität wahrnehmen können, ohne durch solche Hindernisse gebremst zu werden. Denn Mobilität bedeutet Freiheit.



## ASO-Ratgeber

*Bis zu welchem Alter kann ich den freiwilligen Militärdienst in der Schweiz absolvieren?*

Spätestens bis Ende des Jahres, in dem das 24. Altersjahr vollendet wird. Auslandschweizer, die freiwillig die RS absolvieren wollen, melden sich bei der zuständigen schweizerischen Vertretung. Die Aushebung findet grundsätzlich im 19. Altersjahr nach einem besonderen Verfahren statt. In begründeten Ausnahmefällen kann ein Gesuch um vorzeitige Aushebung eingereicht werden. Es ist in jedem Fall zu empfehlen, frühzeitig mit der zuständigen Vertretung Kontakt aufzunehmen. Das Dienstbüchlein wird durch die Behörden in der Schweiz ausgestellt.

Der Rechtsdienst der ASO erteilt allgemeine rechtliche Auskünfte zum schweizerischen Recht, insbesondere in den Bereichen, die Auslandschweizer betreffen. Er gibt keine Auskünfte über ausländisches Recht und interveniert auch nicht bei Streitigkeiten zwischen privaten Parteien.

### SJAS: Sommerlager für Kinder von 8 bis 14 Jahren

**Von Ende Juni bis Ende August 2018 können Auslandschweizer Kinder in zweiwöchigen Sommerlagern zusammen mit rund 40 anderen Kindern aus der ganzen Welt eine tolle Zeit verbringen und gleichzeitig die Schweiz und ihre Kultur kennenlernen.**

Das Anmeldeverfahren für die Sommerlager startet im Januar 2018. Die genauen Angaben zu den verschiedenen Angeboten (Daten, Orte, Altersgruppen etc.) und das Anmeldeformular finden Sie ab dem 1. Januar 2018 unter [www.sjas.ch/de](http://www.sjas.ch/de). Auf Anfrage stellen wir Ihnen unsere Informationsbroschüre mit der Angebotsübersicht gerne auch per Post zu. Anmeldeschluss ist am 15. März 2018.

Die Stiftung für junge Auslandschweizer möchte allen Auslandschweizer Kindern wenigstens einmal die Chance geben, die Schweiz auf diese Art und Weise kennenzulernen. Deshalb werden in berechtigten Fällen Beitragsreduktionen gewährt. Das entsprechende Formular kann auf dem Anmeldeformular bestellt werden.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Geschäftsstelle der SJAS gerne zur Verfügung.

## educationsuisse: Ausbildung und erste Arbeitserfahrungen

Eine Ausbildung in der Schweiz bedeutet Berufsausbildung und Universitätsstudium von hoher Qualität. Educationsuisse informiert junge Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer allgemein zum Thema «Ausbildung in der Schweiz» und bietet spezifische Dienstleistungen an.

### Informationen zu den verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten

Wie ist das Bildungssystem organisiert? Gilt das Interesse einer akademischen Ausbildung an einer Universität oder Fachhochschule oder an einer Berufslehre?

### Information zu spezifischen Fragen

Welche Sprachkenntnisse und welche Vorbildung werden verlangt? Wie organisiere ich meinen Aufenthalt in der Schweiz?

### Persönliche Beratung

In persönlichen Gesprächen werden zahlreiche Themen diskutiert und geklärt. Welche Ausbildung passt zu mir? In Zusammenarbeit mit einer professionellen Studien- und Berufsberatung werden Berufs- und Ausbildungswünsche erwogen und analysiert.

### Stipendienberatung und Dossierbetreuung

Besteht die Möglichkeit eines Stipendiums aus öffentlicher Hand (des Heimatkantons) oder eines Ausbildungsbeitrages aus einem privaten Fonds von educationsuisse?

### Arbeiten als Sprachassistent oder -assistentin in der Schweiz

Ein Praktikum bietet eine gute Möglichkeit, vor, während oder nach der Ausbildung erste Arbeitserfahrungen zu sammeln. Die nationale Agentur Movetia vermittelt mit ihrem Programm «Sprachassistenten» junge Studierende aus dem Ausland als Sprachassistenten an Schweizer Gymnasien und Berufsfachschulen. Als Native Speakers bereichern die Sprachassistenten den Sprachunterricht und veranschaulichen kulturelle Aspekte ihres Wohnlandes. Das Angebot richtet sich an Schweizer Studierende und Studienabgängerinnen und -abgänger von Universitäten, Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen, die im Ausland geboren wurden oder ihre Kindheit ab dem Alter von vier Jahren im Ausland verbracht haben und die mit einer der folgenden Sprachen aufgewachsen sind: Englisch, Deutsch, Französisch, Spanisch oder Italienisch. Der bezahlte Einsatz dauert circa von September 2018 bis Juni 2019. Die Bewerbungsfrist läuft bis Ende März 2018.

Genauere Informationen zu den Angeboten erhalten Sie direkt bei educationsuisse. Unsere Mitarbeiterinnen sprechen Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch und Spanisch.

[www.educationsuisse.ch](http://www.educationsuisse.ch)  
<https://www.movetia.ch>

#### Auslandschweizer-Organisation (ASO)

Alpenstrasse 26  
CH-3006 Bern  
Tel. +41 31 356 61 00  
Fax +41 31 356 61 01  
[info@aso.ch](mailto:info@aso.ch)  
[www.aso.ch](http://www.aso.ch)  
[www.revue.ch](http://www.revue.ch)  
[www.swisscommunity.org](http://www.swisscommunity.org)

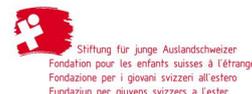


#### Unsere Partner:

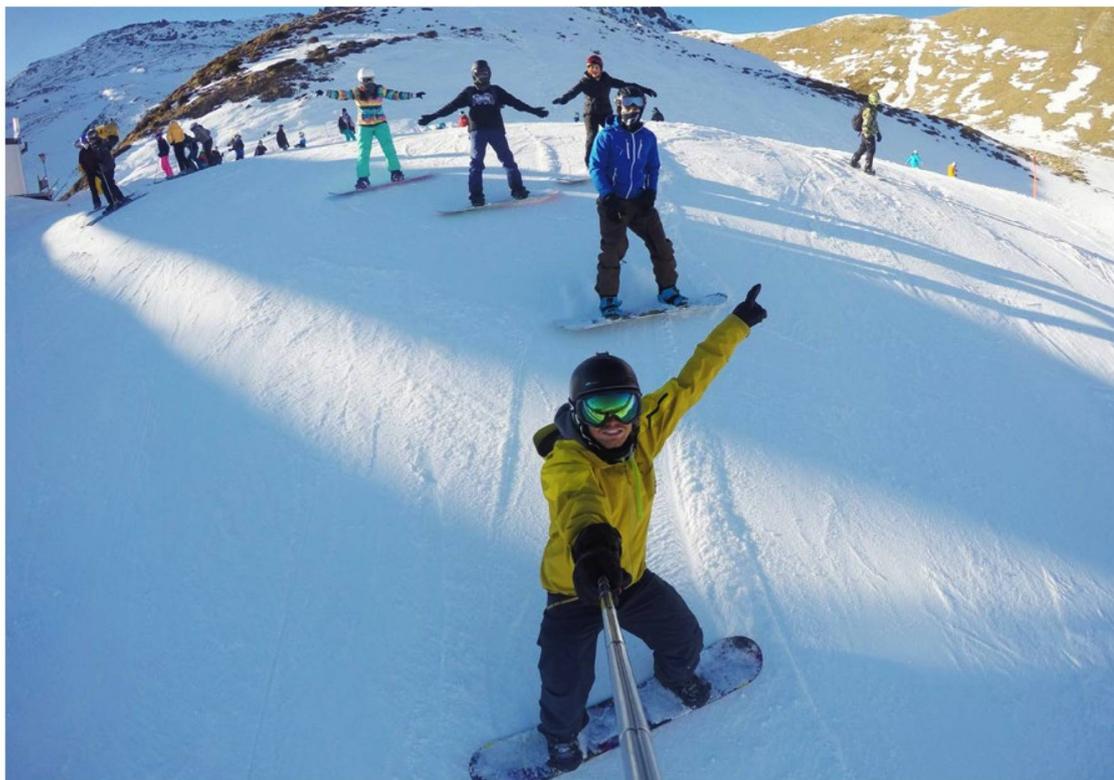
educationsuisse  
Tel. +41 31 356 61 04  
Fax +41 31 356 61 01  
[info@educationsuisse.ch](mailto:info@educationsuisse.ch)  
[www.educationsuisse.ch](http://www.educationsuisse.ch)



Stiftung für junge Auslandschweizer  
Tel. +41 31 356 61 16  
Fax +41 31 356 61 01  
[info@sjas](mailto:info@sjas)  
[www.sjas.ch](http://www.sjas.ch)



Stiftung für junge Auslandschweizer  
Fondation pour les enfants suisses à l'étranger  
Fondazione per i giovani svizzeri all'estero  
Fondaziun per giuovens svizzers a l'ester



## Vom ASO-Jugendangebot profitieren, jetzt anmelden!

Warst du noch nie an einem Wintercamp des Jugenddienstes, dann hast du etwas verpasst. Während zehn Tagen leben junge Auslandschweizer aus der ganzen Welt unter einem Dach und vergnügen sich auf den Skipisten in den Schweizer Bergen und im Lagerhaus. Du lernst ganz neue Leute kennen.

Was euch verbindet? Die Schweiz. Unsere Ski- und Snowboardleiter zeigen dir die neusten Techniken oder bringen dir das Ski- und Snowboard-Fahren bei. Es wird ein einmaliges und tolles Erlebnis. Ein unterhaltsames Lagerprogramm sorgt für Abwechslung und Unterhaltung. Und eine rauschende Lagerparty wird sicher nicht fehlen.

### In folgenden Winterangeboten hat es noch ein paar freie Plätze:

- Neujahrscamp in Les Diablerets (VD) ab 15 Jahren (27.12.2017 – 5.1.2018)
- Wintercamp in Saas-Grund (VS) für junge Erwachsene ab 18 Jahren (27.12.2017 – 5.1.2018)
- Deutschkurs (keine Kenntnisse bis B1) in Luzern (8.1. – 19.1.2018)

### Entdecke die Schweiz (zwei Wochen – jederzeit möglich)

Neben den Wintercamps bieten wir ausserdem die Möglichkeit, die Schweiz alleine zu bereisen. Wir organisieren den Aufenthalt in einer freundlichen Gastfamilie und erstellen ein auf deinen Interessen abgestimmtes Programm. Du begibst dich jeden Tag auf eine neue Entdeckungsreise und besuchst bekannte und weniger bekannte Ortschaften. Mit dem persönlichen Swiss Travel Pass kannst du dich mit dem Zug, Bus, Tram oder dem Schiff fortbewegen und du kannst ihn als Museumspass verwenden.

### Sommercamps 2018 – Anmeldebeginn

Die Vorbereitungen für die Sommerlager laufen bereits auf Hochtouren. Ab 1. Januar 2018 kannst du dich über die Programme und Lagerorte informieren und dich für die Lagersaison 2018 anmelden.

Informationen und Anmeldung: [www.aso.ch](http://www.aso.ch) oder [www.swisscommunity.org](http://www.swisscommunity.org).

IMPRESSUM:  
«Schweizer Revue», die Zeitschrift für die Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer, erscheint im 43. Jahrgang in deutscher, französischer, englischer und spanischer Sprache in 14 regionalen Ausgaben und einer Gesamtauflage von rund 425 000 Exemplaren (davon Online-Versand:

218 287). Regionalnachrichten erscheinen viermal im Jahr. Die Auftraggeber von Inseraten und Werbebeiträgen tragen die volle Verantwortung für deren Inhalte. Diese entsprechen nicht zwingend der Meinung der Redaktion oder der Herausgeberin.  
REDAKTION: Marko Lehtinen (LEH),  
Chefredaktor: Marc Lettau (MUL);

Stéphane Herzog (SH); Jürg Müller (JM);  
Simone Flubacher (SF), Auslandschweizerbeziehungen EDA, 3003 Bern, verantwortlich für «news.admin.ch».  
ÜBERSETZUNG: CLS Communication AG  
GESTALTUNG: Joseph Haas, Zürich  
POSTADRESSE: Herausgeber/Sitz der Redaktion/Inseraten-Administration: Auslandschweizer-Organisation,

Alpenstrasse 26, 3006 Bern, Schweiz.  
Tel. +41 31 356 61 10,  
Fax +41 31 356 61 01, PC 30-6768-9,  
e-mail: [revue@aso.ch](mailto:revue@aso.ch)  
DRUCK & PRODUKTION: Vogt-Schild  
Druck AG, 4552 Derendingen.

Alle bei einer Schweizer Vertretung angemeldeten Auslandschweizer

erhalten das Magazin gratis. Nichtauslandschweizer können das Magazin für eine jährliche Gebühr abonnieren (CH: CHF 30.–/Ausland: CHF 50.–).  
Abonnenten wird das Magazin manuell aus Bern zugestellt. [www.revue.ch](http://www.revue.ch)

REDAKTIONSSCHLUSS dieser Ausgabe: 30.9.2017

ADRESSÄNDERUNG: Bitte teilen Sie Ihre neue Adresse Ihrer Botschaft oder Ihrem Konsulat mit.

